

Gründervater Reinhold Würth gab Vorsitz ab

Von unserem Mitarbeiter
Werner Palmert

HEILBRONN-FRANKEN. Der ehemalige Öhringer Oberbürgermeister und jetzige Landtagsabgeordnete, Jochen K. Kübler, (57) wurde am Dienstagabend von den Mitgliedern der Bürgerinitiative „Pro Region Heilbronn-Franken“ in der Jahreshauptversammlung in der Heilbronner „experimenta“ einstimmig zum Nachfolger des ersten Vorsitzenden des Vereins, Professor Reinhold Würth, gewählt. Professor Würth führte die Bürgerinitiative seit ihrer Gründung vor 13 Jahren und wird künftig im Beirat des Vereins den Vorsitz übernehmen. Als neuer Schatzmeister wurde Sparkassendirektor Ralf Peter Beitner gewählt.

Kompetenter Demokrat

In seiner Eröffnungsrede zur letzten Sitzung der Mitglieder der Bürgerinitiative unter seiner Leitung ging der scheidende Vorsitzende auf die zurückliegenden 13 Jahre ein, in der der Verein bemüht war, die Region in kleinen Schritten nach vorne zu bringen. Seinem engsten Weggefährten und Freund, Frank Stroh, dankte der Künzelsauer Unternehmer für die große Unterstützung. Mit 75 Jahren sei es an der Zeit, die Führung des Vereins in andere Hände zu übergeben. Mit dem ehemaligen Öhringer Oberbürgermeister Jochen Kübler habe man nach langer Suche den richtigen Mann gefunden. „Sie sind die Idealbesetzung für diesen Posten“, meinte Würth in seinem Glückwunsch an den frisch gewählten neuen Vorsitzenden, der derzeit noch als Abgeordneter im Stuttgarter Landtag ein Mandat bekleidet.

Würth sah in Kübler einen kompetenten, geografisch gut ausgerichteten und demokratisch erprobten Nachfolger, pffiffig und quirlig der auch Disharmonien ausgleichen könne. In seiner neuen Funktion als Vorsitzender des Beirates versprach Reinold Würth dem neuen Vorsitzenden alle erdenkliche Unterstützung.

Der 57-jährige Jochen Kübler übernahm nach 31-jähriger Tätigkeit in der Kommunalpolitik die neue Aufgabe als Vorsitzender der Bürgerinitiative gerne. Die Region Heilbronn-Franken sei für ihn Heimat geworden. Heimat sei dort, wo man sich wohl fühlen kann, wo man sich im Freundeskreis austauscht und seinen Lebensmittelpunkt genießt. Die Region Heilbronn-Franken zwischen zwei Metropolregionen, sei klein aber fein und sie werde sich den Herausforderungen stellen. Dies geschehe insbesondere mit Blick auf die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen. In seinem neuen Ehrenamt werde er auch nach seinem Ausscheiden aus dem Stuttgarter Landtag alle seine vielfältigen Kontakte zu den verschiedenen politischen Entscheidungsträgern und Behörden einsetzen.

Die Mitgliederzahl steigt

Den Jahresrückblick und den Kassenbericht erstattete der stellvertretende Vorsitzende, Frank Stroh. Die Mitgliederzahl stieg von 471 am Ende des Jahres 2008 auf 510 im Mai 2010. Als 500. Mitglied trug sich Cornelia von Schabner aus Weinsberg in das Mitgliederverzeichnis der Bürgerinitiative ein. Frank Stroh ließ nochmals die wichtigsten Veranstaltungen des Jahres 2009/2010 Revue passieren. Das waren die Regional-



Die Führungsspitze der Bürgerinitiative „Pro Region Heilbronn-Franken“ (von links): Tilmann Distelbarth, der bisherige Vorsitzende Professor Reinhold Würth, der neue Vorsitzende und Nachfolger Würths, Mdl Jochen Kübler, der stellvertretende Vorsitzende Frank Stroh und Vorstandsmitglied Michael M. Andree. Auf dem Bild fehlt der neue Schatzmeister Ralf Peter Beitner. BILD: WERNER PALMERT

tafel 2009 im Audi-Forum in Neckarsulm, die neunte Auflage dieser Veranstaltung folgte am 11. März 2010 an gleicher Stelle, mit dem vielbeachteten Vortrag des Audi-Vorstandsmitgliedes, Dr. Werner Widuckel über die Aktivitäten der Bürgerinitiative Ingolstadt. Widuckel sicherte auch den Initiatoren der Bürgerinitiative „Pro Region Heilbronn-Franken“ ideelle und finanzielle Unterstützung zu. Weite Stationen im abgelaufenen Berichtszeitraum waren der Regionaltag am 14. Juni in Brackenheim. Der Regionaltag in diesem Jahr findet am 13. Juni in Gaildorf statt. Damit will man den Gedanken der Bürgerinitiative auch stärker in den dortigen Teil der Region tragen. Es folgen das Sportfest am 12. September in Künzelsau, verschiedene Gespräche mit Bundes- und Landtagsabgeordneten und die finale Gesprächsrunde mit Bundestagsabgeordneten der Region im Neckarsulmer Rathaus. Dabei wurden Themen wie der Ausbau der A 6, die aktuelle Entwicklung in der Regi-

on, der Ausbau der Neckarschleusen und die Studie „Bilanz 2010 – Aufbruch 2020“ diskutiert.

Der Veranstaltungsreigen 2010 wurde mit der Regionaltafel am 11. März eröffnet, an der 150 regionale Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Sport, Kunst, Kirche, Presse und Wissenschaft die Möglichkeit zum Gedankenaustausch nutzten. Der Regionaltag 2010 findet am 13. Juni in Gaildorf statt. Als Hauptredner konnte der Rektor der Hochschule Heilbronn, Professor Dr. Jürgen Schröder, gewonnen werden. Vorgehen sind auch wieder die Gesprächsrunden mit den Bundes- und Landtagsabgeordneten der Region.

Die Kasse mit einem Bestand von 13 367 Euro, wurde geprüft und für in Ordnung befunden. Die Einnahmen lagen bei rund 136 900 Euro. Größter Einzelposten war dabei eine Spende der Adolf Würth GmbH & Co KG über 105 000 Euro. Die Ausgaben betragen rund 131 900 Euro.

Frank Stroh ging in seinen Dankesworten an den scheidenden Vorsitzenden Professor Reinhold Würth auf die Entstehung der Bürgerinitiative ein. Ziel war es die Region weiter zu entwickeln. Dies sei, dank des unermüdlichen Einsatzes des Ideengebers und Gründervaters Reinhold Würth schließlich auch gelungen, wiewohl es vieler Anstrengungen und großer Überzeugungsarbeit bedurfte, denn das „Wirgefühl“ in der Region Heilbronn-Franken sei am Anfang, auch auf politischer Ebene, noch nicht sonderlich ausgeprägt gewesen.

Reinhold Würth sei beharrlich geblieben, was sich schließlich auch gelohnt habe. Das Zusammengehörigkeitsgefühl sei heute von der Tauber bis zum Neckar deutlich zu spüren, die Bürgerinitiative sei für alle da.

Als Geschenk der Mitglieder überreichte Frank Stroh an Reinhold Würth einen Gutschein für eine Weinwanderung im Oktober mit Einkehr und einem guten Vesper.